



Projekt Berchtesgadener Land: gesunde Böden

Beitrag

Es ist ein deutschlandweit erstmaliger Pilotversuch: Unternehmen und Landwirte aus dem Berchtesgadener Land engagieren sich für Klimaschutz, gesunde Böden und Humusaufbau. Ziel ist es, den Humusaufbau aktiv zu fördern und so zusätzliche Mengen an CO₂ aus der Atmosphäre zu binden.

Die Idee dahinter: Nicht zu vermeidende CO₂-Emissionen sollten am besten dort kompensiert werden, wo sie emittiert worden sind. 1 Prozent mehr Humus pro Hektar bindet mindestens 50 Tonnen CO₂, das ansonsten als klimaschädliches Gas in der Atmosphäre zum Treibhauseffekt beitragen würde. Die Molkerei Berchtesgadener Land und weitere vier Unternehmen aus dem Landkreis beteiligen sich zusammen mit fünf Landwirten aus dem Landkreis Berchtesgadener Land an einem deutschlandweit erstmaligen Pilotversuch zur humusaufbauenden Bewirtschaftung von landwirtschaftlich genutzten Böden. Erreicht werden soll dies durch Maßnahmen hin zu einer regenerativen Landwirtschaft. Die Landwirte machen dazu Fortbildungen in Theorie und Praxis. Die Unternehmen finanzieren das Programm und vergüten nach drei Jahren den erreichten Humusaufbau bzw. die CO₂ Speicherung finanziell. Gleichzeitig soll im Rahmen des Feldversuches nachgewiesen werden, in wie weit Humusaufbau die Wasserspeicherkapazität des Bodens und die Nährstoffverfügbarkeit für die Pflanzen verbessert. Koordiniert wird das Projekt über Positerra. Die gemeinwohlorientierte Plattform bringt Unternehmen und Landwirte zusammen. Unternehmen werden Positerra-Paten und unterstützen damit Landwirte dabei, auf regeneratives Wirtschaften umzustellen.

Fünf Unternehmen und fünf Landwirte haben dazu auf dem Biohof Lecker in Laufen gemeinsam mit Landrat Bernhard Kern sowie Christoph Fischer als Vertreter von Positerra eine Absichtserklärung zur Umsetzung unterzeichnet und eine symbolische Spatenprobe genommen. Der Feldversuch läuft zunächst über drei Jahre. Ziel ist, durch Humusaufbau vermehrt CO₂ in die Böden zu binden und weitere Vorteile für die Region zu erzielen (z.B. reduzierte Geruchsbelastung durch Gülleausbringung) – Prognosen gehen dabei von rund 45 Tonnen Humus pro Hektar aus; jeder der Landwirte stellt fünf Hektar bereit. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es Ziel aller Parteien die CO₂-Bindung über das Pilotprojekt zu erhalten und nach Möglichkeit auszubauen.

Die beteiligten Unternehmen aus dem Berchtesgadener Land sind:

? Milchwerke Berchtesgadener Land Chiemgau eG

? Sparkasse Berchtesgadener Land

? Berghotel Rehlegg

? Privatbrauerei M.C. Wieninger

? Stahlwerk Annahütte

Die drei Landwirte der Molkereigenossenschaft Berchtesgadener Land sind:

? Bernhard Rehrl aus Saaldorf-Surheim

? Stefan Huber aus Saaldorf-Surheim

? Philipp Lindner aus Teisendorf

Außerdem

? Josef Maltan aus Ramsau

? Dr. Johann Lecker aus Laufen

Bericht und Fotos: Milchwerke Berchtesgadener Land



Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Bayern
2. Milchwerke Berchtesgadener Land



3. München-Oberbayern